

## Radio Europa – Pressespiegel 2013

Schwäbische Post vom 10.03.2013 zum Konzert für den Stiftsbund Ellwangen - Auszug

### „Die virtuosen Fünf rauschen durch Europa“

Statt auf Einheitsbrei setzt die fünfköpfige Jazzband „Radio Europa“ in ihrem Konzertprogramm „Together in music“ auf die Vielfalt und Diversität unterschiedlicher europäischer Musikstile. Die Band zeigt Europa von seiner schönsten Seite. Die Gäste wiegen sich im Takt, eine Dame aus dem Publikum tanzt sich in Ekstase. Und die fünf Musiker auf der Bühne heizten die Stimmung immer weiter an.

...

Wenn Joerg Widmoser mit seiner Violine zum Höhenflug ansetzt, hält der Zuhörer den Atem an. Seine Intonation ist lupenrein, seine Läufe gestochen scharf und pfeilschnell. Mit starker innerer Freiheit entwickeln die Musiker die Sätze, wechseln spielerisch die Positionen, ergänzen und belauschen sich. Sie improvisieren und witzeln, mit Charme und unwiderstehlicher Dreistigkeit gewinnen sie nach und nach jeden.

...

Diese ausdrucksvoollen Klangwelten haben den Geist eines facettenreichen Europas geatmet, den die fünf an diesem Abend in einer dynamischen und explosiven Art zum Besten geben. Applaus und wieder Applaus. Ein temperamentvoller Hörgenuss der anspruchsvollen Art.

(von Susanne Röttner)

Schwäbische Zeitung vom 10.03.2013 zum Konzert für den Stiftsbund Ellwangen - Auszug

### „Atemberaubend!“

... „Radio Europa“ spielte beim Stiftsbund auf, und was diese fünf Musiker drauf haben, sucht seinesgleichen. Sie nahmen das begeisterte Publikum mit auf eine musikalische Reise, ach was, einen temperamentvollen Höhenflug quer über den alten Kontinent.

...

In allen Ecken Europas, auf zahllosen Reisen und Sessions entdeckte und gesammelte Musik verquickte das großartige Quintett zu einem mitreißenden und virtuos arrangierten Mix unterschiedlichster Stile, fügte großzügige Prisen Pfeffer, viel Gefühl und noch mehr Seele hinzu.

...

Der Münchener Teufelsgeiger Joerg Widmoser ist ein Jazzviolinist der hohen Schule, dem der Nürnberger Andreas Wiersich an der Gitarre in nichts nachstand. Am Akkordeon brillierte Wolfgang Lell, Alex Bayer zupfte virtuos den Kontrabass, Drums und Percussion waren bei Roland Duckarm ... in unglaublich flinken Händen.

...

Da schluchzte die Wolga, da rauschte die Donau, da brandete das Mittelmeer, da drehten sich Hochzeitstänzer und Rentiere im Dreivierteltakt. Eigene Kompositionen wie Alex Bayers „Becherovka Oro“ rundeten ein Programm ab, das keine Wünsche offen ließ – atemberaubend.

Tegernseer Zeitung vom 13.02.2013 zum Konzert im Barocksaal des Gymnasiums Tegernsee

## „Musik, so bunt wie Europa!“

Tegernsee - Den Europagedanken hören - in diesen außergewöhnlichen Genuss kamen die Besucher des Rosenmontagskonzertes im Tegernseer Barocksaal.

...

Der gemeinsame Nenner: Lebensfreude und Begeisterung. So hätte man von den ersten Takten an am liebsten aufspringen und mittanzen mögen. So virtuos verbanden die fünf bekennenden Europäer gleich beim ersten Stück schottisch-irische Klänge mit Zigeunerswing und New Orleans-Jazz.

...

Der Sound fuhr den rund 150 Zuschauern unter die Haut direkt ins Innerste. Besonders die Arrangements über Mozarts Sinfonie in g-moll „Wolferl meets East“ mit seinen orientalischen Klängen und über Beethovens neunte Sinfonie (An die Freude) „Radio Europa Hymne“ rissen das Publikum glattweg von ihren Sitzen.

...

Jubelrufe und Applaus für zwei außergewöhnliche Konzertstunden belohnten die Künstler, die ihrerseits dann noch den Csárdás von Vittorio Monti im eigenen Radio-Europa-Stil zum Besten gaben.

Süddeutsche Zeitung (Münchener Ausgabe) vom 08.03.2013 zum Konzert im Kulturzentrum Puchheim - Auszug

## „Über die Grenzen der EU hinaus“

Radio Europa bestehen ... aus Musikern, die die Einheit des Kontinents schon seit Jahren lebten - bis weit über die Grenzen der EU hinaus. Dass ihr Programmtitel „Together In Music“ keine leere Worthülse ist, unterstrichen die europäischen Fünf am letzten Donnerstag im Puchheimer Kulturzentrum PUC.

...

Radio Europa entführte das Publikum virtuos quer durch den Kontinent ... und überbrückte dabei noch die Jahrhunderte. Zwischen Volksmusik und Jazz und Klassik pendelten sie, spielten die vertracktesten Taktarten, glänzten in ihren solistischen Einzelleistungen und zeigten deutlich den Spaß, den gemeinsames, energiegeladenes Musizieren vermittelt. Der Abend ... hätte auch als Pflichtprogramm für Politiker mit Sicherheit Erfolg gehabt. (ae)